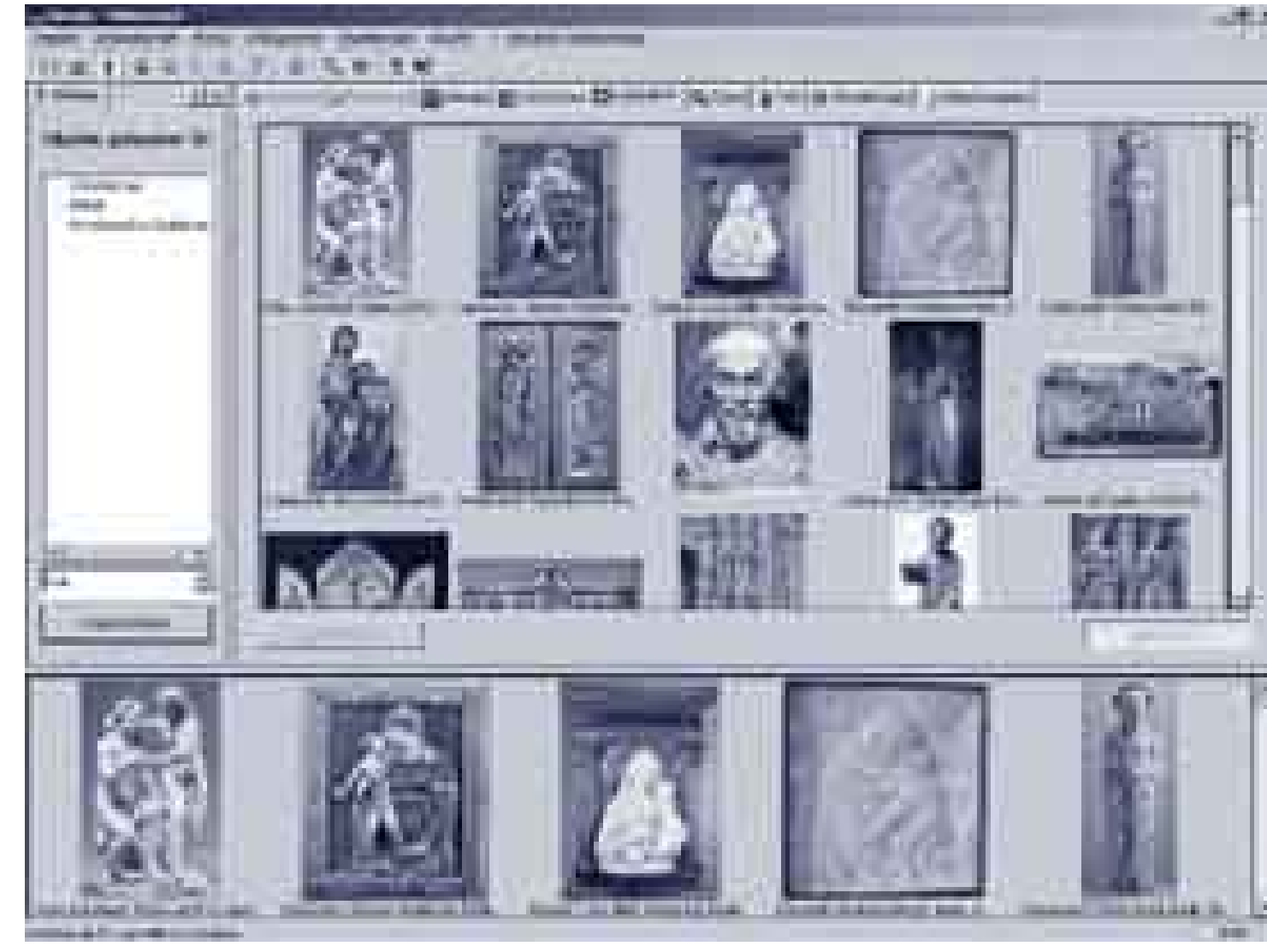


# imago\_diathek

## Eine Bilddatenbank

### für die kunstgeschichtliche Lehre und Forschung

Seit 1995 wird am Kunstgeschichtlichen Seminar der Humboldt-Universität unter der Leitung von Horst Bredekamp die Bilddatenbank „imago\_diathek“ aufgebaut. Sie erfasst Kunstwerke aller Gattungen der europäischen Kunstgeschichte von 300 n. Chr. bis zur Gegenwart. Ihr großer Vorteil gegenüber rein textorientierten Datenbanken ist die Objektzentriertheit, die Konzentration auf das Bild. Ein umfangreicher Thesaurus mit über 8.000 Schlagworten ermöglicht eine differenzierte Erschließung der einzelnen Objekte. Dadurch ist die Recherche nach inhaltlichen und auch „unscharfen“ Kriterien möglich.



In der Kunstgeschichte ist das Dia noch immer das zentrale Mittel zur Visualisierung der Forschungs- und Lehrgegenstände. Daher hält jedes Kunstgeschichtliche Seminar eine Diathek bereit, in der die Dias nach bestimmten Kriterien (z. B. Künstlername, Standort) aufgestellt sind.

Zwei grundlegende Probleme stellen sich dabei: An welcher Stelle der Systematik ist das Dia, das ich suche, aufgestellt? Wer hat das Dia, das ich brauche, ausgeliehen? Um diesen Schwierigkeiten abzuweichen, begann das Kunstgeschichtliche Seminar bereits 1995 unter der Leitung von Horst Bredekamp mit dem Aufbau der Bilddatenbank „imago\_diathek“. Sie ermöglicht die Recherche nach verschiedensten Kriterien. Die gefundenen Bilder können in persönlichen Arbeitsmappen zusammengestellt, exportiert und außerdem beliebig oft kopiert werden. Damit sind sie, anders als Dias, ständig verfügbar.

Bei „imago\_diathek“ steht, anders als bei damals gängigen, textorientierten Datenbanken, das Bild mit einer umfangreichen und differenzierten Erschließung im Vordergrund. Die Erschließung geschieht mittels eines umfangreichen, am Seminar entwickelten Thesaurus, mit dem jedes Objekt detailliert verschlagwortet werden kann. Das ermöglicht eine Recherche nicht nur nach „harten Fakten“, sondern auch nach assoziativen Kriterien, ein Prinzip, das gerade in den Geisteswissenschaften alltäglich ist. Die menschliche Gehirn arbeitet vorwiegend mit intuitiven Bezügen zwischen verschiedenen Objekten oder Fragestellungen, die oft nicht rational zu erklären sind, die aber höchst anregend und erhellend sein können. „imago\_diathek“ versucht, diese Arbeitsweise nachzuempfinden und zu unterstützen.

Wurden die Dias ursprünglich gescannt, so werden mittlerweile die Bilder digital fotografiert und dann in die Datenbank eingebunden. Die Bildqualität ist dadurch außerordentlich hoch.

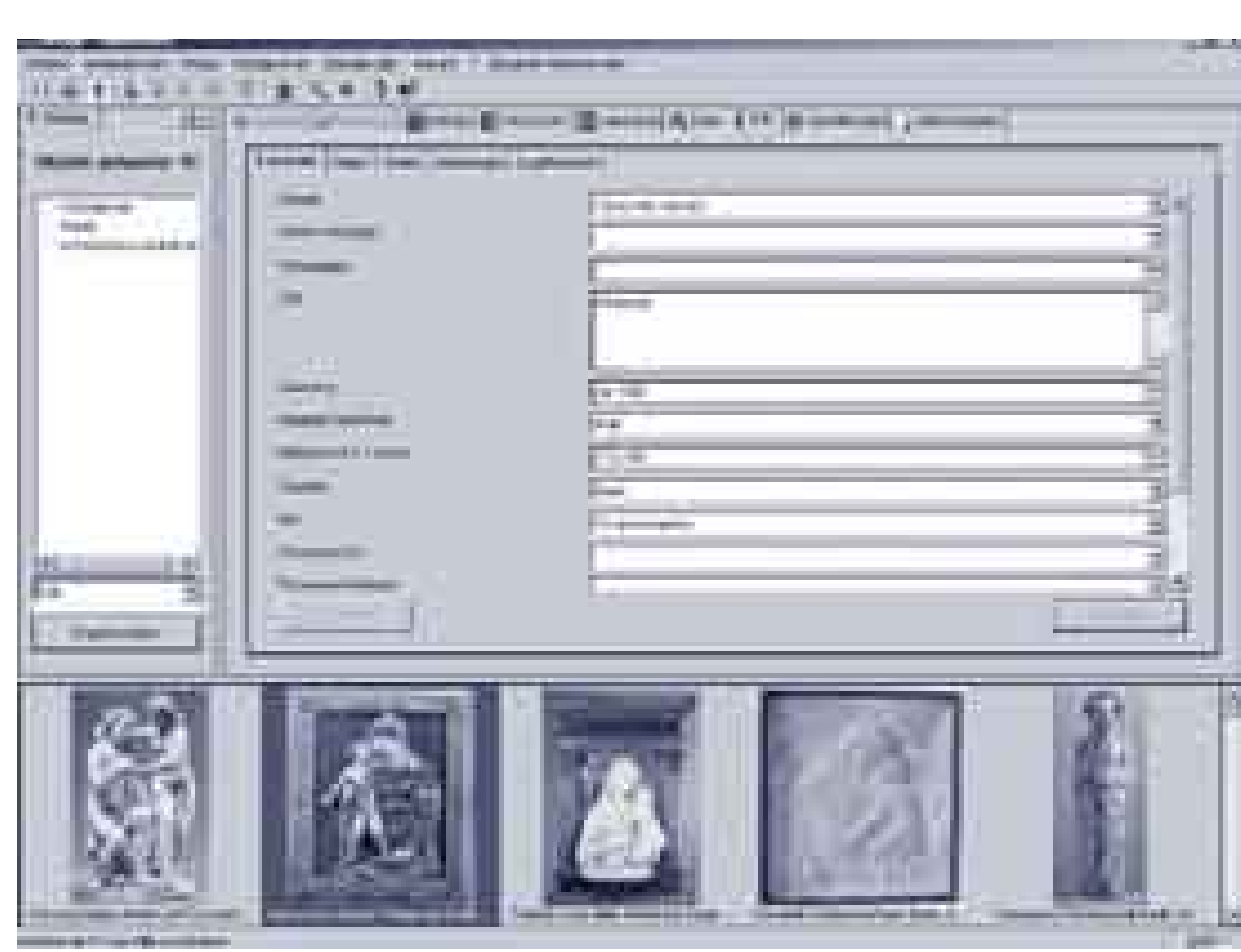
„imago\_diathek“ dient in erster Linie der Bildrecherche, nicht der Inventarisierung. Daher werden zu den Bildern nur die Kerndaten erfasst: Künstler, Titel, Datierung, Technik, Maße, Standort, Institution, ferner Angaben zur Quelle der Reproduktion und zum Copyright der Abbildungen.

#### Weitere Details:

- Relationale Datenbank (MS-Access bzw. Sybase/SQL) unter Windows (98/NT/2000) mit integriertem Thesaurus-Editor
- Client-Server-Struktur
- Export der Daten in XML über ODBC-Treiber oder Java-Applet
- Internet-Client auf Java-Basis in Vorbereitung
- Thesaurus: Gliederung in zehn verschiedene Hauptkategorien mit zahlreichen Unterbegriffen, angelehnt an Iconclass und Getty AAT
- Zugriffsmöglichkeit auf den Thesaurus über Register und alphabetische Liste
- Gesamter Schlagwortschatz stets auf dem Bildschirm verfügbar
- Unbegrenzte Verschachtelungstiefe des Thesaurus
- Verknüpfung der Schlagworte bei Eingabe und Abfrage vielfältig und in beliebiger Anzahl
- Inhaltlich unterschiedlichste Kontexte zwischen verschiedenen Motiven, Themen, Epochen, Künstlern oder Gattungen möglich
- Hohe Suchgeschwindigkeit durch Indizierung der einzelnen Schlagwortfelder und durch eine hierarchische Thesaurusstruktur
- Bewußt freie Gestaltung, um assoziative Verschlagwortung und Recherche zuzulassen
- Fortschreibung des Thesaurus je nach Bedarf
- Zweite Suchmöglichkeit: Feldsuche in den Basisdaten der Objekte
- Außerordentlich hohe Benutzerfreundlichkeit auch für Einsteiger

Seit April 2001 ist das Kunstgeschichtliche Seminar Verbundpartner im bmb+f-geförderten, dreijährigen Projekt „prometheus - Das verteilte digitale Bildarchiv für Forschung und Lehre“ (<http://www.prometheus-bildarchiv.de/>).

„prometheus“ ist ein netzbasierter Verbund dezentraler Bilddatenbanken für Archäologie und Kunstgeschichte, der außerdem virtuelle Lehr- und Lernumgebungen anbietet. „imago\_diathek“ ist eine der dezentralen Bilddatenbanken des Verbundes.



**HU Berlin | Kunstgeschichtliches Seminar**

**Dr. Dorothee Haffner | 2093-43 11 | [Dorothee.Haffner@culture.hu-berlin.de](mailto:Dorothee.Haffner@culture.hu-berlin.de)**

**<http://www2.hu-berlin.de/arhistory/pub/resCont2.php?pg=r1>**

## Multimedia-Projekt HU

